

[8155.] Anfangs November sandte ich Ihnen Probehefte von:

**Grenzboten.**  
Eine deutsche Revue  
für Politik, Literatur u. öffentliches Leben  
redigirt von  
**J. Kuranda.**

und bin überzeugt, daß Sie dieselben möglichst wirksam verbreitet haben, sowie auch, daß Ihre Mühen durch recht zahlreiche Bestellungen belohnt sein mögen.

Am 15. Decbr. versende ich das 1. Heft p. 1845, um nun alle Abonnenten zugleich zufriedigen und eine genaue Auflage bestimmen zu können, bitte ich bis dahin mit gefälligst Ihren festen Bedarf pro 1845 anzugeben.

Unverlangt versende ich diese 1. Lieferung nicht, da ich das Probeheft sehr stark versandt habe, doch bin ich mit Vergnügen erbötig, Ihnen von dem 1. Hefte Gr. à Cond. zu senden, wenn Sie sich bestimmten Absatz dadurch versprechen, und bitte dann den Bedarf mir anzugeben.

Nochmals um Ihre gef. Aufmerksamkeit und beste Empfehlung für dieses kräftig redigirte Journal bittend, grüße ich Sie ganz ergebenst  
Leipzig, 21. Novbr. 1844. **Fr. E. Herbig.**

[8156.] **Zu ermäßigten Preisen.**

Ich habe den ganzen Vorrath übernommen und wird in Leipzig und hier mit 20% baar geliefert:

**Quatremère de Quincy**, Geschichte der berühmtesten Architekten und ihrer Werke, vom XI. bis zum XVIII. Jahrhundert, nebst der Ansicht des merkwürdigsten Gebäudes eines jeden derselben. Aus dem Französischen übersetzt von Fr. Heldmann. 2 Bde. Lex. 8. carton. mit 47 Kupfstein. des Originals. Darmstadt 1831. Ladenpreis 7  $\frac{1}{2}$  15 Ngr. (7  $\frac{1}{2}$  12 ggr.) zu 5  $\frac{1}{2}$ .

In mehrfacher Anzahl kann ferner liefern:  
**Wielands sämtliche Werke** mit deutschen Lettern, mit Anmerk. herausgegeben von J. G. Gruber, 53 Bde. 8. Leipzig 1818—28. Ladenpreis 32  $\frac{1}{2}$  zu 8  $\frac{1}{2}$  15 Ngr.  
Frankfurt a/M., im November 1844.

**M. E. St. Soar.**

[8157.] **Zur Nachricht an die verehrl. Sortimentshandlungen:**

daß jetzt der erste Band meiner

**„Unterhaltungsbibliothek“**

vollständig zu 1  $\frac{1}{2}$  netto zu haben ist.

**Theodor Bösch** in Berlin.

[8158.] **Gefälliger Beachtung empfohlen!**

Berlin, im November 1844.

Hierdurch benachrichtige ergebenst, dass das zeither von Herrn Prof. Dr. Rheinwald redigirte

**Repertorium für theolog. Literatur etc.** von seinem dreizehnten Jahrgange an unter Redaction des Herrn Licentiaten **Reuter**, Privat-Dozenten an der Universität Berlin, erscheint, der, von der ausserordentlichen Bedeutsamkeit überzeugt, welche eine solche Zeitschrift gewinnen kann, die einzig in ihrer Art, eine **vollständige** Kritik auf dem gesammten Gebiete der Theologie ausüben soll, dazu die geeignetsten Kräfte dieser Wissenschaft in Deutschland vereint hat, und mit Entschiedenheit und lebensvoller Energie die Lösung dieser Aufgabe verfolgen wird.

Meinem Verlage diese Zeitschrift zu erhalten, wurde ich um so mehr veranlasst, da ich vor 13 Jahren die erste Anregung dazu gegeben, den Plan selbst entworfen und den zeitigen Redacteur selbst gewählt hatte. Was letzteren bestimmte die Redaction mit Ende d. J. niederzulegen, darüber hat er sich gegen mich nicht ausgesprochen. Unser kontraktliches Verhältniss ist indessen der Art, dass von meiner Seite eine Kündigung nicht erfolgen konnte, ihm dagegen aber halbjährige Kündigung **nur unter der Bedingung** zusteht, **nach Erfolg derselben kein ähnliches Journal herausgeben noch redigiren zu dürfen.**

Mein an Sie in dieser Beziehung zu richtendes, ebenso ergebenes als dringendes Ersuchen geht dahin:

- 1) Alle **theologische** und **religiös-philosophische** Erscheinungen unter Adr.: „Für die Redaction des Repertoriums“ durch Herrn Steinacker **gratis** einzusenden, wogegen meinerseits die Zusicherung gegeben wird, dass die **Recensionen sofort nach Beendigung eines jeden Monatsheftes** mitgetheilt, Schriften, welche binnen zwei Jahren nach Empfang nicht recensirt worden sind, aber **zurückgeliefert** werden sollen.

- 2) Die jedem Monatshefte angehängte **Uebersicht neuer theolog. und philosophisch-religiöser Erscheinungen** fleissig zur Bekanntmachung zu benutzen. Die durchlaufende Zeile aus kleiner Schrift berechne ich nur mit  $\frac{1}{4}$  Ngr.

Wie bisher wird das Repertorium in laufende Rechnung geliefert.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**F. A. Herbig.**

[8159.] Von

**Streits historisch-geographischem Schulatlas,**

28 Blatt in großem Kartenformat, color. 2  $\frac{2}{3}$   $\frac{1}{2}$ .

habe ich eine kleine Anzahl sauber einbinden lassen und offerire sie zur Weihnachtszeit den verehrl. Sortimentshandlungen à Cond.

Die Eigenthümlichkeit dieses Atlas, welcher Geographie und Geschichte eines jeden Ländertheils (verbunden mit der Statistik, Climatographie, Produktenkunde etc.) zweckmäßig und übersichtlich vereinigt auf Einem Blatte giebt, hat ihm schon viel Freunde und eine ansehnliche Verbreitung verschafft, und macht ihn, mit dem mäßigen Preise und seiner hübschen Ausstattung zu einem empfehlenswerthen und darum verkäuflichen Artikel.

Wer einem wirklich brauchbaren Werke lieber seine Empfehlung und Verwendung widmet, als einer nutzlosen Compilation, wie sie das Kartensach nur allzuvielfach aufweisen kann, wolle gütigst verlangen.

Berlin, im Novbr. 1844.

**Carl Seymann.**